

Antrag

FRANZISKA HILGER
KREISRÄTIN
STELLV. FRAKTIONSVORSITZENDE

85617 Assling
Am Feichtbaum 9

Assling, 22.10.2020

Antrag über vertiefende Informationen zum Thema „Wasserstoffregion HyBayern / Chancen und Risiken für den Landkreis Ebersberg“ im ULV-Ausschuss (ggf. Sonder-sitzung)

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Kreistag,

In der letzten Sitzung des ULV-Ausschusses am 8.10.2020 wurde zum Thema Wasserstoffregion vor allem der Aspekt einer Wasserstofftankstelle im Landkreis Ebersberg diskutiert.

Das Wasserstoffprojekt der „HyBayern“-Region der drei Landkreise München Land, Lands-hut und Ebersberg ist aber als Gesamtheit zu verstehen und hat auch als gemeinsame Re-gion mit unterschiedlichen Teilprojekten die vorläufige Förderfähigkeit durch das BMVI aus dem „HyLand“-Programm zugesprochen bekommen, in Höhe von Gesamt 20 Mio EUR. Diese Förderung als eine von drei deutschen Regionen zu erhalten, ist eine große Leistung unseres Landkreises und unserer Energieagentur. Die CSU-FDP-Fraktion unterstützt den Einsatz von grünem Wasserstoff u.a. als umweltfreundliche Antriebsart sehr und sieht dies als wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Landkreis Ebersberg.

Zum bisherigen Projektfortschritt ist die Verwaltung und unsere Energieagentur stark einge-bunden. Allerdings ist eine Aufbereitung und Präsentation aller Informationen im Fachaus-schuss (ULV) zum jetzigen Zeitpunkt wichtig.

Wir sehen zu diesem Thema weiteren Informations- und Zeitbedarf, um die Entscheidungen bestmöglich verstehen und vorbereiten zu können, insbesondere dort, wo der Landkreis in seiner Zuständigkeit aktiv mitwirken kann.

Fragen zum Gesamtprojekt:

1. Welche Teilprojekte sind für HyBayern vorgesehen, entlang der gesamten Wasserstoffkette (Erzeugung, Transport, Verteilung, Anwendung)? Wie sieht der gesamte Investitionsplan aus?
2. Wie schaut der dazugehörige Business Plan aus?
3. Wie ist die Zeitplanung ausgestaltet für
 - a. die einzelnen Teil-Projekte?
 - b. die Tankstelle im Landkreis Ebersberg und die Beschaffung der Busse?
 - c. einzuhaltende Fristen (um die Förderfähigkeit zu gewähren)

Fragen zu den Ebersberger Themen:

4. Welche Beteiligungsmöglichkeit /-verpflichtung besteht für den Landkreis Ebersberg? Wie verhält sich hier Kosten, Nutzen, Chancen und Risiken?

5. H2-Tankstelle: Wer wird hier der Betreiber? Welche Garantien oder Abnahmemengen erhält der Landkreis Ebersberg auf welche Zeitdauer?
6. Welche „heavy duty“ Fahrzeuge sind ab wann als H2 Fahrzeuge am Markt verfügbar? (LKWs, Busse)
7. H2-Busse: Ist eine Finanzierung des LK Ebersbergs der sogenannten „on-top“ Kosten bestehender Linien rechtlich möglich? Gibt es andere Ideen Anreize für unsere Busbetreiber zu schaffen, Wasserstoffbusse einzusetzen? (beispielsweise eine gewisse Menge H2 pro Busbetreiber und Jahr für einen gewissen Zeitraum zu günstigen Konditionen sicherzustellen?)
8. H2-Tankstelle Standort: Wäre ein erneuter Aufruf per Presse eine Möglichkeit? Wurden Lagerhäuser/BayWa, Tankstellen und Betriebshöfe in die Suche miteinbezogen? Wer im Landkreis wäre noch ein interessierter Abnehmer für grünen Wasserstoff?

Prüfungsantrag für weitere H2-Tankstellen:

Damit möglichst viele interessierte Busunternehmen am Projekt „wasserstoffbetriebene Buslinien teilnehmen können, beantragen wir die Prüfung weiterer H2-Tankstellen nach dem neuen bayerischen Wasserstoff-Förderprogramm. In diesen Prozess sollen die interessierten Busunternehmen eingebunden werden.

Begründung:

Durch das Förderprogramm des Bundes ist eine H2-Tankstelle je teilnehmenden Landkreis vorgesehen. Da H2-Tankstellen immer möglichst nahe am Betriebshof oder in Priorität 2 an frequentierten Knotenpunkten liegen sollen, kann mit einer H2-Tankstelle im Landkreis keine breite Abdeckung an Buslinien erreicht werden.

Weitere interessierte Busunternehmen haben sich nun zu einer ARGE zusammengeschlossen und möchten sich erfreulicherweise an diesem Prozess beteiligen. Landrat Robert Niedergesäß hat in der letzten ULV-Ausschusssitzung darüber berichtet und ein Gespräch mit diesen Busunternehmern angekündigt. Wir unterstützen das Anliegen der Busunternehmen ausdrücklich und sehen dafür weitere Standorte als notwendig an.

Wir sehen die Einsatzmöglichkeit von grünem Wasserstoff im Landkreis Ebersberg grundsätzlich als große Chance an und möchten uns auf Basis guter, aktueller Informationen an der Umsetzung beteiligen und das Projekt unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

Franziska Hilger
stv. Fraktionsvorsitzende
Mitglied im Umweltausschuss